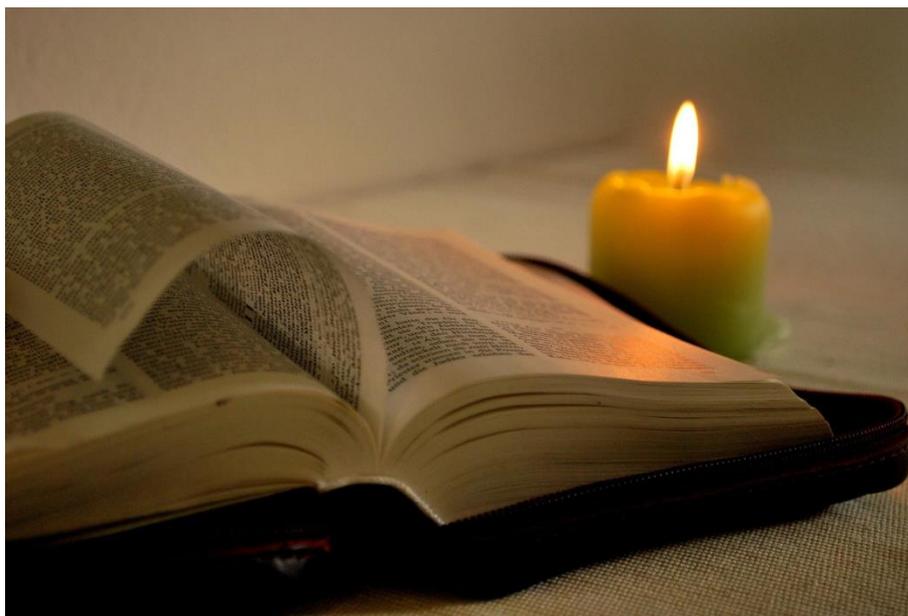


NOVEMBER / DEZEMBER  
2021

Der Herr richte euer ganzes Denken und Wollen darauf,  
dass ihr Gott liebt und standhaft zu Christus haltet.  
2. Thessalonicher 3,5



„Lasst euch den Siegespreis von niemandem nehmen, ...“

Kolosser 2,18

Auf geht es in die Zielgerade des Stadions. Der Vorsprung ist enorm, der Sieg eigentlich nicht mehr zu nehmen. Der Läufer ist sich dieser Tatsache sehr bewusst. Die Distanz zur Ziellinie nähert sich in großen Schritten. Der Sieg ist greifbar nahe. Da taucht plötzlich am Rand der Bahn ein Kiosk auf. Scheinbar wie aus dem Nichts erscheint er und der Duft gebratener Wurst und knuspriger Pommes ist weithin wahrnehmbar. „Jetzt noch schnell eine Currywurst, die hat man sich ja redlich verdient.“ Der Vorsprung ist auch beträchtlich.

Paulus drückt an dieser Stelle die Pausentaste und schreibt den Kolossern, dass sie sich den Siegespreis nicht nehmen lassen sollen. Für den Läufer im Stadion ist das Ziel ganz klar, aber haben wir überhaupt ein Ziel? Oder welche Ziele haben wir so im Laufe der Zeit? Sind es wirklich immer echte, oder auch manchmal Scheinziele, einfach nur Etappenziele... Der Apostel meint an seiner Stelle natürlich nicht irgendeines, sondern eben „das große Ziel“, das, das diesen Namen verdient. Aber kann einem das Ziel oder der Siegespreis genommen werden? Sehr treffend heißt es in der Neuen Genfer Übersetzung so: „Wörtlich: *Niemand darf euch disqualifizieren / den Siegespreis aberkennen.*“ Man braucht nur im 2. Kapitel des Kolosserbriefes ein wenig lesen, um zu sehen, wie das geschehen kann. Da gibt es Ablenkungen, Versuchungen, Ohrengesäusel usw. Und das Schlimme ist, dass es oft in einem so sehr frommen Gewand daherkommt. Es scheint alles so christlich durchdacht und mit vielen Bibelstellen belegt zu sein. Aber letztlich ist es ein Ablenken vom Ziel, ein Stecken von falschen Wegmarkern. Mal sind es Feste die eingehalten werden sollen, mal ein Hören auf irgendwelche Engel oder Visionen. Das ist für mich so wie der Kiosk mit der Currywurst - lecker duftend und verführerisch, aber vom Ziel ablenkend.

Schlimm ist es immer wieder, wenn es wie hinter einer Maske sein wahres Gesicht versteckt. Dabei ist das Ziel direkt vor einem und so einfach zu erkennen, der Siegespreis, der so selbstverständlich bereitliegt. Es ist Jesus und das Leben im Glauben mit der Erwartung, dass der Lebenszug am Ende bei IHM im sicheren Bahnhof ankommen wird.

Peter Merten

## **WANTED – Wir suchen Dich!**

Das war die Überschrift für den letzten Frauen-Open-Air Gottesdienst in diesem Jahr. Auch diesmal haben wir wunderbares Wetter geschenkt bekommen, um Frauengottesdienst zu feiern.

Zur Stärkung gab es diesmal belegte Brötchen, ein paar Süßigkeiten und natürlich etwas zu trinken. Und um uns die Scheu zu nehmen, hat Angelika direkt zur Begrüßung herzlich in ihr Brötchen gebissen und uns ermutigt, dann zu essen, wenn wir Lust drauf haben.

Anschließend wurde das sehr amüsante Theaterstück angesagt: „Der besondere Ort“. Ein Casting für einen neuen Blockbuster. Marion spielte den Regisseur mit Sonnenbrille und cooler Cappi. Sie war auf der Suche nach dem richtigen Schauspieler für die neue Rolle. Und so erschienen nach und nach the Pink Panther, Frau Arielle, Nonnenschwester Hiltrud und Herr Obelix. Alle haben sie unter größter Anstrengung ihre Begabungen dem Regisseur vorgeführt. Arielle zum Beispiel sang mit ihrer wunderbaren sanften Stimme ein Lied oder die Nonne gab alles, um ihre Bibel gut zu verkaufen. Alle wollten Sie die Rolle und jedem machte der Regisseur ein gutes Angebot. Sie



mussten nur noch unterschreiben. Bis sie kurz vor der Unterschrift über einen Satz stolperten: „... es gilt uneingeschränkter Gehorsam.“ Auf Nachfrage antwortete der Regisseur: „Ist doch ganz klar: Was ich am Set sage, wird gemacht – ohne Wenn und Aber.“ Das ließ alle zweifeln und anschließend ablehnen. Keiner von ihnen wollte das mit sich machen lassen.

Dann durften wir von Sarah mehr über das Thema „Gehorsam“ erfahren. Dabei ging sie auf die Geschichte von Adam und Eva ein – den Sündenfall. Jetzt mag man denken: Ach, was hab ich denn damit zu tun? Das ist so lange her. Ich war es ja nicht. Und doch, doch betrifft es uns natürlich! Der Sündenfall ist wie eine Kettenreaktion, wir sind doch alle betroffen, auch jetzt und heute. Eine Kettenreaktion wie beim Domino. Ein Stein gerät ins Schwanken und alle anderen fallen mit. Sarah machte das an einer Reihe von Domino-Steinen auf dem Kreuz deutlich. Der erste Stein fällt, fällt auf den nächsten, dieser auf den nächsten, der nächste fällt, der nächste und dann - ein STOPP. Der senkrechte Balken des Kreuzes stoppt den vermeintlich endlosen Fall der Steine. Es ist das Kreuz, das uns aus der Sünde hilft – es ist Jesus. Durch ihn sind unsere Sünden vergeben, durch ihn dürfen wir uns vergeben lassen. Durch ihn darf es ein Stopp geben.

Wir hörten auf das Lied „Reckless love“ zu deutsch „Gewagte Liebe“.

Oh, wie endlos, überwältigend,  
gewagt ist, wie du liebst.  
Oh, du kämpfst für mich  
und spürst mich auf,  
lässt Neunundneunzig steh'n.  
Ich weiß genau,  
dass ich's nicht verdient hab,  
doch du gibst dich für mich hin.  
Oh, wie endlos, überwältigend,  
gewagt ist, wie du liebst.

Nadine nahm uns mit in den zweiten ermutigenden Teil der Predigt.

*Doch er wurde blutig geschlagen, weil wir Gott die Treue gebrochen hatten; wegen unserer Sünden wurde er durchbohrt. Er wurde für uns bestraft – und wir? Wir haben nun Frieden mit Gott! Durch seine Wunden sind wir geheilt. (Jesaja 53,3)*

Wir sind von Gott geliebt und wir sind nun frei und dürfen in Frieden mit Gott leben. Gott sieht unser Herz und unsere Gedanken, wir dürfen alles bei ihm ablegen. Lasst die Zeit zu, die Gott uns schenkt, um mit ihm im Gebet zu sprechen. Lasst uns auf ihn hören und auf das, was er uns mitteilen möchte. Die Predigt schloss mit dem Lied „Vater im Himmel (du bist mir heilig)“ und wir durften in Ruhe das Lied und die Predigt auf uns wirken lassen.

Ines Pfeiffer

### **Einfach tierisch gut** **Action 4 kids beim Schäfer**

Im September war es so weit: Mit einigen Autos und neugierigen Kids im Gepäck ging es mit action 4 kids nach Bischoffen-Rosbach zum Bauern. Thorsten, ein Jugendfreund von Micha Rucker, ist inzwischen ein Bauer mit Leib und Seele. Ziel war es an diesem Tag, Tiere (mit allen Sinnen) zu erleben, was absolut gelungen ist. Und in der Tat, der Besuch war durchaus ein Erlebnis: Die 21 Kids konnten auf „Tuch-Führung“ mit den Tieren gehen: Esel, die gestriegelt und geführt werden durften und keinerlei Berührungsängste hatten (die Kids übrigens auch nicht, einige waren echte „Pferde-Profis“). Selbst Reiten war möglich, zumindest so lange, wie der Esel „Bock“ dazu hatte, danach stellte sich Horst als „Träger“ zur Verfügung... :).



Doch damit war die Neugierde der Kinder noch nicht gestillt. Mit dem Traktor ging es auf dem Anhänger auf große Erkundungsfahrt: Besichtigen der Wiesen und Äcker, Erde, die nach dem Pflügen zerfällt, in Händen zu halten, Schafe erleben, die auf die Stimme ihres Hirten hören, Paula, die Mutter aller Schafe, zu streicheln und vieles mehr. Thorsten hatte uns echt gut in die Welt eines Bauern mit hineingenommen, Vieles erklärt, Episoden aus seinem Leben als Bio-Bauer erzählt, Zusammenhänge und Nachhaltigkeit vermittelt und Fragen gerne beantwortet. Sein nächstes Angebot befasst sich dann mit der Kartoffel: Dem Setzen im Frühjahr und der Ernte mit einem Kartoffelfeuer im Herbst. Die Zeit beim Schäfer verging viel zu schnell und machte hungrig. Keine Aktion ohne entsprechenden Proviant: Mit Lunch-Paketen im Gepäck konnten wir auch bei der Andacht mit allen Sinnen staunen, hören, sehen, schmecken, riechen, fühlen und Gottes Fußspuren in unserem Leben entdecken. Müde, glücklich und mit einem Rucksack voller Erinnerungen ging es dann wieder nach Hause. Besonders erfreulich ist, dass immer wieder neue Kinder dazu stoßen und mit ihren begeisterten Freunden teilnehmen. Eine tolle Gelegenheit, um von Jesus zu erzählen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Das stellte auch Thorsten fest, der am nächsten Tag noch einmal seine Eindrücke auf Facebook teilte und das gute Miteinander lobte. Herzlichen Dank an alle, die diesen Tag ermöglicht haben. Die Kinder (und auch Mitarbeiter) fanden ihn zumindest „tierisch gut“. Im Oktober bzw. November folgen weitere Angebote beim Keltern, einer Luther-Party und dem Element „Feuer und Flamme“.

Sabine Müller





## Nächstes Mal will ich auch ein Römer sein!

... sprach eine 10jährige, nachdem ihr die Römer zum wiederholten Mal einen Hinkelstein abgenommen hatten. Aber die Gallier lassen sich ja bekanntlich nicht unterkriegen! Den nächsten Hinkelstein manövrierte das Mädchen gekonnt ins Forum.



In der letzten Sommerferienwoche fand traditionell die Operation Hinkelstein statt (eine Ferienpass Aktion). Viele bekannte Gesichter, aber auch neue Freunde der beliebten Aktion zogen bei schönem Wetter auf die „Haa“ und verwandelten den Wald in ein Gallier-Lager. Bei dem ca. einstündigen Spiel geht es darum, möglichst viele Hinkelsteine aus Wasser und Gips zu produzieren und anschließend im Forum abzuliefern. Klingt erst mal ganz einfach, aber die Römer machen den Dorfbewohnern das Leben schwer. Sie nehmen sich die Zutaten oder fertige Hinkelsteine, wenn der schützende Zauberspruch der Dorfbewohner nicht mehr aktiv ist. Aber dennoch bringen die Gallier eine erstaunliche Menge an Hinkelsteinen zustande.

Druide Peter Merten sorgte nicht nur dafür, dass der Zauberspruch aktiv blieb. In einer kurzen Andacht zog er den Vergleich zwischen den Galliern und dem Hirten David, der einem Riesen die Stirn bot und sich nicht unterkriegen ließ. Sein Zauberspruch war der Glaube an einen großen Gott, der ihn durchhalten ließ und zum Sieg verhalf. Das gilt auch für uns.



Zum Abschluss der Aktion gab es leckeres Essen, Gyros mit Fladenbrot, nicht ganz gallisch – aber trotzdem lecker.

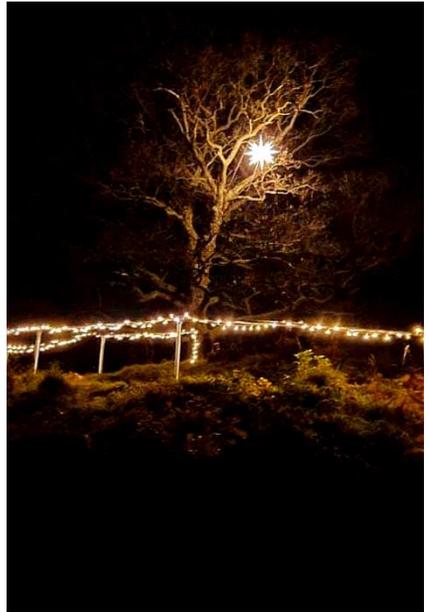
Und nächstes Jahr? Sind wir natürlich wieder dabei....

Kerstin Schmidt



## **Lebendiger Advent**

Der Advent naht mit großen Schritten und erfreulicherweise haben sich einige Vereine und Privatpersonen bereit erklärt, einen lebendigen Adventsabend für unser Dorf zu gestalten. In diesem Jahr wird es sich auf die Wochenenden beschränken, denn an diesen Tagen wird das Angebot erfahrungsgemäß am besten genutzt. Einen Plan, wo sich die Türen öffnen, findet ihr als Einleger in diesem Gemeindebrief. Gebt es gern weiter, ladet ein und bringt wie bereits in den letzten Jahren eure persönlichen Becher zur Müllvermeidung mit.



PS. Jeder Veranstalter ist persönlich verantwortlich für den jeweiligen Abend, die Hygieneregeln einzuhalten sowie darauf hinzuweisen.

## **Input im Dezember**

Mitten in der Woche, an 3 Mittwochen im Dezember, werden wir wieder etwas Besonders gestalten. Den „Input spezial“!!! Wir laden jetzt schon ganz herzlich dazu ein. Neben adventlicher Musik wird es besinnlich und kann eine besondere Zeit sein, um die guten Vorsätze der letzten Jahre zu erfüllen. "Endlich die Adventszeit mal wieder bewusst wahrnehmen". Es wird Geschichten geben, Zeit zur Dankbarkeit, Andachten, Loblieder aber auch Köstliches und sogar Kulinarisches steht für euch bereit. Florian wird am 1.12. bei einem Adventsgrillen mit leckerer Wildschweinbratwurst beginnen und wir freuen uns auf viele Gäste. An jedem weiteren Mittwoch wird es etwas Leckeres zu Essen geben und das mit und in allen (Corona) Möglichkeiten die wir befolgen werden. Lasst euch einladen und nutzt diese Wochen neu zur Gemeinschaft miteinander. Zeit zum Innehalten und neu entdecken, wie groß das Wunder ist, das wir erwarten: Jesus kommt zu uns!

Heike Heun

**Geburtstage im November / Dezember** (soweit sie der Redaktion bekannt sind)

03.11. Jeremias Rücker  
08.11. Gabi Klatt  
18.11. Sarah Schäfer  
19.11. Regina Rumpf  
22.11. Hartmut Heun  
24.11. Sabine Müller  
26.11. Tilda Heun

02.12. Martina Thielmann  
05.12. Jonas Jung  
11.12. Kerstin Heinze  
12.12. Antje Rücker  
12.12. Sarah Göbel  
19.12. Ingo Klein  
27.12. Achim Rumpf  
28.12. Christian Posluschni  
29.12. Moses Schäfer  
30.12. Nadine Heun



*Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.  
Psalm 23, 1*

*Gottes reichen Segen und alles Gute für das neue Lebensjahr  
wünschen wir allen, die im November / Dezember Geburtstag  
haben.*

## Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Sonntag: 10<sup>00</sup> kids@home / minis@home  
10<sup>00</sup> Gottesdienst  
Montag: 20<sup>00</sup> Übungsstunde Posaunenchor  
Mittwoch: 10<sup>00</sup> Krabbelkäfer  
19<sup>30</sup> I.N.P.U.T / GBS / Hauskreise  
Donnerstag: 19<sup>30</sup> Teenkreis

### Impressum

Freie evangelische Gemeinde  
Im Höfchen 10  
35745 Herborn-Schönbach  
Internet [www.feg-schoenbach.de](http://www.feg-schoenbach.de)



**Pastor:** Peter Merten, Telefon: 02777 / 811412  
[upp.merten@web.de](mailto:upp.merten@web.de)

**Gemeindereferentin:** Sabine Müller, Telefon: Festnetz: 02667/969998  
[saromueller@t-online.de](mailto:saromueller@t-online.de) mobil: 0160 /2627300

**Ältestenkreis:** Michael Werner, Heike Heun,  
Nils Schäfer, Alexandra Nöllge

Pastor, Ältestenkreis und Gemeindereferentin sind gemeinsam über folgende  
email Adresse erreichbar: **[gemeindeleitung@feg-schoenbach.de](mailto:gemeindeleitung@feg-schoenbach.de)**

**Kassierer:** Hartmut Heun  
email: [1kassierer@feg-schoenbach.de](mailto:1kassierer@feg-schoenbach.de)

**Bankverbindung:** Spar- und Kreditbank Witten  
**IBAN:** DE04 4526 0475 0009 4123 00  
**BIC:** GENODEM1BFG

**Technik + Beamer:** [technik@feg-schoenbach.de](mailto:technik@feg-schoenbach.de)  
**Team Hilfe Konkret:** [hilfe-konkret@feg-schoenbach.de](mailto:hilfe-konkret@feg-schoenbach.de)  
**Team Besuchsdienst:** [besuchsdienst@feg-schoenbach.de](mailto:besuchsdienst@feg-schoenbach.de)

### Verantwortlich für den Gemeindebrief

Daniela Werner, Hartmut Heun  
email: **[gemeindebrief@feg-schoenbach.de](mailto:gemeindebrief@feg-schoenbach.de)**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Di. 21.12.2021  
Auflage: Nr. 205 / November / Dezember 2021